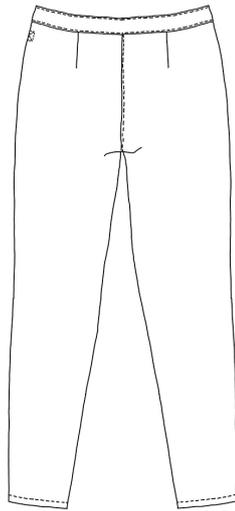
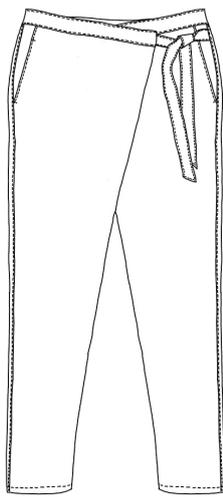




FunFabric.com

Saya



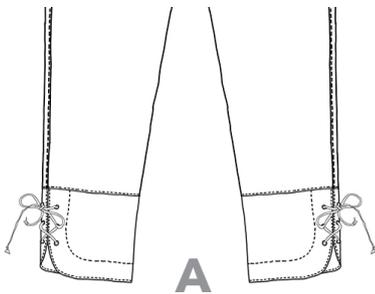


SAYA sitzt locker, aber nicht zu weit. Hinten wird sie mit Abnähern auf Figur gebracht, der Formbund sitzt etwa 5cm unterhalb des Bauchnabels. Diese leichte Sommerhose wirkt lässig, aber nie nachlässig!

Die pffiffige Falte im Vorderteil erspart den Reißverschluss und bietet viel Spielraum für kreative Variationen.

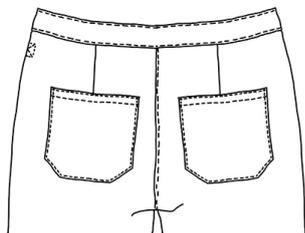
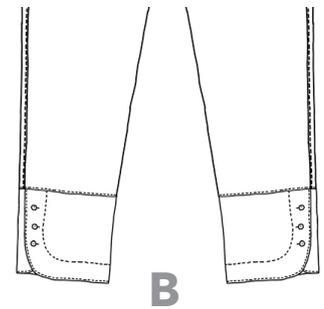
Das Grundmodell wird mit einem Bindeband geschlossen, das dekorativ verknötet wird. Ohne hintere Taschen und mit einfach gesäumten Beinabschlüssen können sich auch Nähanfänger an diese Hose wagen.

Die vielen optionalen Details kannst Du für Deine ganz persönliche SAYA beliebig kombinieren.

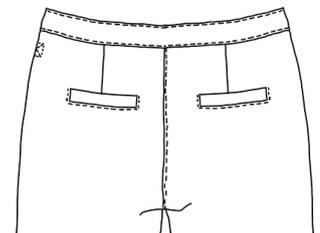


Ein bisschen aufwändiger, aber auch kein Hexenwerk sind die optionalen Saumbündchen.

Mit Ösen und Kordelschnürung, kleinen Knöpfchen oder Druckknöpfen, sind sie ganz besondere Hingucker.



Die aufgesetzten Taschen hinten sind ganz einfach zu nähen und verleihen SAYA einen sportlichen Look. Eleganter, aber auch etwas anspruchsvoller sind die Leistentaschen.

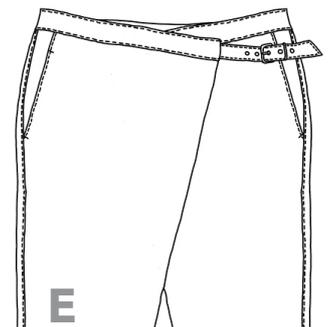
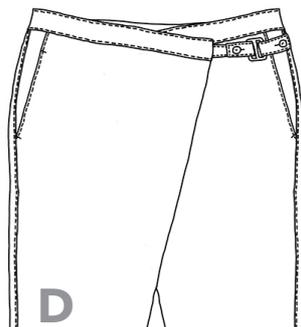
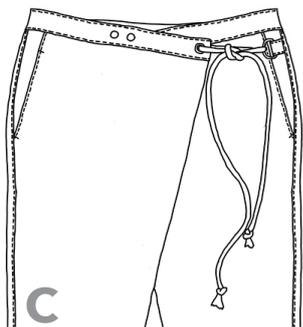


Die Befestigung der Falte im Vorderteil macht jede SAYA zum Unikat. Neben den Bindebändern des Grundmodells erklären wir ganz ausführlich diese drei Varianten:

Version ,C' wird mit einer Kordel geschlossen, die durch große Ösen im Bund und einen seitlich angenähten D-Ring gefädelt wird. Der Bund wird hier mit sichtbaren Metalldruckern geschlossen.

Version ,D' hat zwei geknöpte Riegel, welche eine dekorative Schnalle halten. Wir haben hier passend zum verwendeten Leinegewebe Knöpfe und Schnallen aus Kokosnuss verwendet.

Version ,E' hat eine Rollschnalle aus Metall und einen Riegel mit Metallösen wie ein Gürtel. Der Bund wird mit verdeckt angenähten Knöpfen geschlossen.



geeignete Stoffe

Für Saya eignen sich leichte bis mittelschwere Webstoffe mit oder ohne Elasthan am Besten. Der Stoff sollte nicht zu steif sein.

Wie nähen Saya am liebsten aus Leinen oder Baumwollstoffen.

Für das Grundmodell brauchst Du ca. 180cm Stoff, 140cm breit. Wenn Du SAYA mit angenehmen Bündchen an den Beinen nähen möchtest (Modell A oder B), brauchst Du ca. 200cm.

weitere Zutaten

- Passendes Nähgarn
- 20cm Vlieseline H250 für den Hosenbund
- 50cm Formband für die Tascheneingriffe
- 2 Knöpfe oder Druckknöpfe

nötige Werkzeuge

- Nähmaschine
- Schere
- Stecknadeln
- Kreidestift oder Ähnliches

Schnittmuster

Das Schnittmuster in Originalgröße ausdrucken. Auf Seite 12 (Blatt C4) findest Du ein Kontrollquadrat zum Nachmessen. Die 32 Seiten werden wie rechts abgebildet zusammengeklebt.

Jede Größe hat eine eigene Farbe, die grauen Linien gelten für alle oder mehrere Größen. Wenn Du keinen Farbdrucker hast, kannst Du Dich an den unterschiedlich gestrichelten Linien orientieren.



Der Fadenlauf sollte beim späteren Zuschnitt immer parallel zur Webkante verlaufen, er ist im Schnittmuster mit Doppelpfeilen markiert:



Das Grundmodell wird mit zwei Bindebändern genäht, die verknotet werden und so die Falte im Vorderteil festhalten. Dafür sind keine weiteren Zutaten erforderlich.

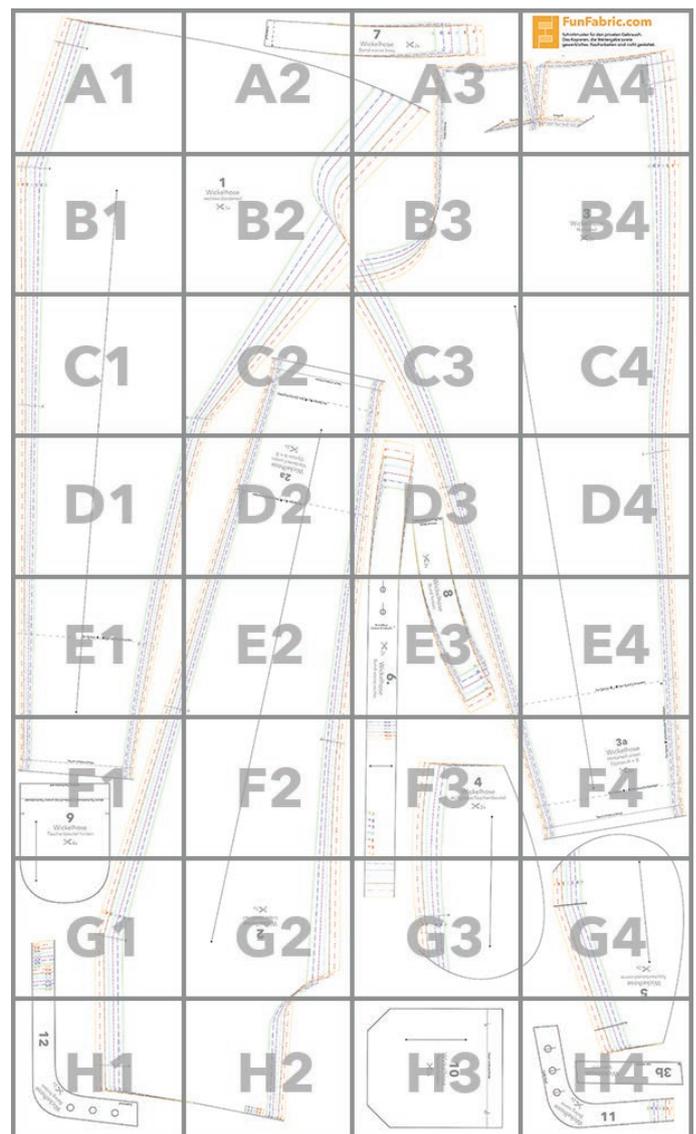
Es gibt unzählige weitere Möglichkeiten diesen Verschluss individuell zu gestalten.

Für die gezeigten Varianten brauchst Du:

- **Verschluss C:** 2 große Ösen, 1 D-Ring (25mm) und 80cm passende Kordel
- **Verschluss D:** 1 Schieber (25mm) und zwei Knöpfe
- **Verschluss E:** 1 Schnalle (25mm) und 5 Ösen

Wenn Du SAYA mit Beinbündchen nähen möchtest, brauchst Du:

- **Für Modell A:** 12 Ösen und 160cm passende Kordel
- **Für Modell B:** 6 Knöpfe oder Druckknöpfe



Größe	36	38	40	42	44	46	48
Hüftweite	94cm	98cm	102cm	106cm	110cm	114cm	118cm
--- Maße der fertigen Hose ---							
Bundweite	82cm	86cm	90cm	94cm	98cm	102cm	106cm
Innenbeinlänge	83cm	82cm	81cm	80cm	79cm	78cm	77cm
Fußweite	28cm	29cm	30cm	31cm	32cm	33cm	34cm

Die richtige Größe ermitteln

Ausschlaggebend für die Auswahl der passenden Größe ist Deine **Hüftweite**. Die wird anliegend am Körper, aber nicht zu stramm, waagrecht um **die dickste Stelle am Po** gemessen. Das Schnittmuster enthält Bequemlichkeitszugaben, ist also etwas weiter als die gemessene Hüftweite.

Der Bund der fertigen Hose sitzt etwa 5cm unterhalb des Bauchnabels.

Die **Bundweite** lässt sich nach Anprobe durch die Falte im Vorderteil noch um einige Zentimeter nach oben oder unten korrigieren.

Die **Innenbeinlänge** wird vom Schritt bis zum Hosensaum gemessen. Dieses Maß kannst Du auch an einer vorhandenen, passenden Hose abnehmen.

In der Tabelle ist die Länge für das Modell mit den einfach gesäumten Hosenbeinen angegeben.

Die Hose mit den angenähten Beinbündchen (Modell A+B) ist 3cm kürzer.

Falls Du die Länge der Hosenbeine anpassen möchtest, solltest Du das bereits am Schnittmuster machen, wie weiter unten erklärt.

Die Hose ist zum Saum hin recht schmal geschnitten, daher haben wir auch die **Fußweite** angegeben. Wie diese bei Bedarf vergrößert werden kann, erklären wir ebenfalls weiter unten.

Schneide das Schnittmuster in der für Deine **Hüftweite** passende Größe aus. Die Linien für Modell A und B an den vorderen und hinteren Hosenteilen (Teil 1, 2 und 3) erst einmal nicht berücksichtigen.

Schnittmuster anpassen

Wenn Du die **Beinlänge** anpassen möchtest, müssen die Schnittmusterteile 1, 2 und 3 verändert werden.

Dazu jeweils die Passzeichen C und D mit einer Linie verbinden. Das Schnittmuster 15cm unterhalb dieser Linie waagrecht durchschneiden.

